

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 18

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 20. März, 1913

Nummer 24

Allerlei aus Stadt und Land.

Bill Golby von Norfolk ist diese Woche auf mehrtägigen Besuche mit seinem Schwagermann John Bruhn.

Frau Walter Weber von Randolph war hier letzten Donnerstag auf Besuch bei ihrem Vater, Richter Barge.

A. J. Ellis war am Ende letzter Woche in Sioux City, Geschäfte zu erledigen.

Ellis Fischer schickte letzten Donnerstag eine Carload Schweine nach dem Sioux City Markt.

Henry Engelmeier verkaufte letzten Donnerstag eine Carload Crunzers in Sioux City.

Peter Lippold war letzte Woche in Pender und Omaha um dort Geschäfte zu erledigen.

Die Familie von Ed. Stoltenberg reiste Montag nach Baker Montana, wo sie eine Heimstätte aufnehmen wollen.

Ostersonntag Nachmittag wird in Crofton ev. luth. Festgottesdienst verbunden mit der Feier des Heiligen Abendmahls, gehalten werden.

Herr und Frau James Herold und Familie reisten letzten Donnerstag nach Arkansas, wo sie ihren zukünftigen Wohnsitz aufzuschlagen gedenken.

Herman S. Klode war anfangs letzter Woche in Sioux City, Geschäfte zu erledigen, und kehrte Donnerstag Abend zurück.

H. W. Phillips reiste letzten Donnerstag nach Platte, S. D., um nach seinen dortigen Ranch-Interessen zu sehen.

Charley Jones kehrte Donnerstag nach Saloom Sprengs, Arkansas zurück, nachdem er hier drei Wochen auf Besuch weilte.

Herr und Frau H. N. Schmedpeper wurden Montag Morgen durch die Geburt eines kräftigen Stammhalters hocherfreut. Wir gratulieren.

Der Frauenverein der ev. luther. Dreifaltigkeitsgemeinde wird sich am Donnerstag den 27. März auf der Farm des Herrn John Prosch versammeln.

Chas. Buschhoff schickte letzten Mittwoch eine Carload Schweine nach dem Sioux City Markt und erhielt den schönen Preis von \$8.60 das Hundert für dieselben.

Hermann Kortum und Frau reisten am Montag nach Baker, Montana, wo sie eine Farm gerentet haben. Sie beabsichtigen später nach Okalaka zu gehen, wo Hermann eine Heimstätte hat.

Robert Curley verkaufte letzten Donnerstag zwei Carload Schweine, welche im Durchschnitt 321 lbs wogen. Er erhielt den schönen Preis von \$8.52 für das Hundert, welches für die ganze Sendung auf \$2845.50 kam.

Herr Albert Daniels und Frau waren hier Ende letzter und anfangs dieser Woche auf Besuch bei Herrn Carlsten Hansen und Familie.

L. C. Stuart, der Kapellmeister der Bloomfield Band, ist gestern nach Montana gereist um sich eine Heimstätte aufzunehmen. Die Band gab ihm ein Abschiedskonzert.

W. F. Bogenhagen hatte am Montag Morgen das Unglück beim Schüttelein seines Ovens sich an der Stirn zu verletzen. Es nahm einen Arzt die Wunde durch mehrere Stiche zuzunähen.

Herr Wm. Reienhagen und Frau, Schwiegerohn und Tochter von Herrn Julius Vabersen, wurden am Montag Morgen durch die Geburt eines munteren Stammhalters hocherfreut. Wir gratulieren.

Henry A. Dahl ist mit dem Bau einer Garage beschäftigt, denn er erwartet mit Sehnsucht sein 40 Pferdetraktier Michigan-Automobil, welches er sich bestellt hat.

Claus Riessen von Calhoun, Neb., ist hier zum Besuch bei seinem Schwiegerohn Fred Wiese und Schwager John Sudstorf. Herr Riessen ist auch mit der Absicht hier um Anteilnahme in einer Goldmine bei Hot Springs, S. D. zu verkaufen.

Letzten Sonnabend, den 15. März starb das 13 Tage alte Kindlein von Herrn und Frau Will Cook. Es wurde am Montag Nachmittag auf dem luth. Friedhofe beigesetzt. Den betrübteten Eltern sprechen wir hiermit unser herzlichstes Beileid aus.

Bei einem am letzten Freitag hier abgehaltenem Caucus wurden folgende Beamte vorgeschlagen: H. C. Peterson, Bürgermeister; Henry A. Dahl, Schatzmeister; W. R. Ellis, Clerk; Wm. Walslein, Engeneer; Carlsten Hansen, Councilman für erste Ward und Fred Uehling Councilman für die zweite Ward.

Herr und Frau Ed Mason feierten am Montag Abend in größerem Freundeskreise die Wiederkehr ihres 20. Hochzeitstages. Mit dem Bewußtsein einige vergnügte Stunden verlebt zu haben, verabschiedeten sich die in großer Anzahl erschienenen Gäste. Wir gratulieren nachträglich.

Frau G. Hoppe hatte am Sonnabend das Unglück, in ihren Keller zu fallen, welcher aus versehen offen gelassen war. Sie brach sich dabei den rechten Arm, und verrenkte sich die linke Schulter. Auch trug sie am Kopfe bedeutliche Verletzungen davon. Wir wünschen, daß die Verletzungen keine schlimmen Folgen haben und Frau Hoppe sich bald gänzlich von dem Unfälle erholt.

Am 12. März Nachmittags wurden in der hiesigen ev. luth. Trinitatis-Kirche durch Herrn Pastor A. Olsenburg getraut Herr John H. Schmedpeper mit Fräulein Clara Clausen. Als Trauzeugen fungierten Ernst Schmedpeper, Louise und Herman Clausen und Nora Vest. Nach der Trauung fand die Festlichkeit auf der Farm der Hochzeitgeber Herr und Frau Richard Clausen statt. Die jungen Leute erhielten wertvolle Geschenke und erfreuten sich der Anwesenheit einer Anzahl alter Freunde von Odebolt, Iowa. Am Tage nach der Hochzeit zog das junge Paar in sein 6 Meilen von der Stadt gelegenes Heim ein. Möge ihnen das Glück blühen.

Am 17. März waren es just 25 Jahre, daß Herr Richard Clausen mit seiner geliebten Gattin, einer geborenen Maria Paasch, in Altona, Deutschland, sich das Jawort zur Ehe gegeben und dort getraut worden waren. Das war am 17. März 1888. Tags darauf trat das junge Paar seine Hochzeitsreise an, die sie über's Meer führte und glücklichsterweise noch nicht beendet hat. Das Ziel ihrer Reise war Odebolt, Iowa. Von da zogen sie im Jahre 1908 nach Anor County. Soweit sind sie auf ihrer Hochzeit vom größten Glück begünstigt worden. Ihre Ehe wurde mit 10 Kindern gesegnet, von denen acht am Leben sind und das Elternherz erfreuen. Um den silbernen Hochzeitstag gebührend zu feiern, hatte der Tabac-Frauenverein beschlossen, das Jubelpaar zu überraschen. Diese Überraschung wurde Montag trotz des schlechten Wetters ausgeführt. Herr Pastor Olsenburg hielt dem Silberpaar eine entprechende Rede. Es war erheben zu sehen wie die fröhliche Kinderbescherung der Feiernden ihren Vater und Mutter beglückwünschten. Nachdem auch die übrigen Festgenossen gratuliert hatten, wurde das Geschenk des Tabacvereins überreicht, bestehend in einem eingerahmten Silberkranz und entsprechender Inschrift. Jeder bezeugte eine gemüthliche Silberhochzeitfeier genossen zu haben. Möge das Silberpaar seine angetretene Hochzeitsreise weiter sehen, daß sie noch ein besseres Ziel erreichen. Die Anfertigung nach der Zeit, und Gott half ihnen Segel streichen in seliger Gemeinheit.

Für Anstreicherarbeiten, sowie Tapezieren und Dekorieren steht E. L. Durbin. Alle Arbeiten garantiert. Telephon 141.

Wilhelm Kumm kaufte diese Woche von Reis Warner von Wausa eine halbe Section Land in Columbia Township für \$100 den Aker. Dies ist eine der schönsten Farmen in Anor Co. und Wilhelm ist auch nicht wenig stolz darauf der Eigentümer derselben zu sein.

Walter Johnson wird diesen Sommer für Oscar Bants arbeiten.

Fräulein Elsa Bogenhagen kehrte letzten Dienstag von Bloomfield zurück, wo sie letzten Sonntag in der Trinitatis Kirche konfirmiert wurde.

Jeder zeigte am Donnerstag ein angenehmes Lächeln wegen des schönen Regens, welches aber bei dem Schneesturm am Freitag sich in lange Gesichter verwandelte. Beide sind aber für die Farmer von großem Nutzen gewesen.

In der Gegend von Wausa sind mehrere Fälle von Mumps aufgetreten. Auch sind einige Fälle Scharlachfieber angemeldet worden. Wir wollen hoffen, daß sich diese Krankheiten nicht weiter verbreiten.

Herr und Frau Chas. Bogenhagen waren Sonntag in Bloomfield, um der dort stattfindenden Konfirmation ihrer Tochter beizuwohnen.

Die Prüfung und Konfirmation in der Trinitatis-Kirche am letzten Sonntag war eine recht erhebende Feier. Mit Genugthuung antworteten die Kinder und sangen in kräftiger, ergreifender Weise ihr Lied: „So nimm denn meine Hände.“ Weil in der letzten Nummer dieser Zeitung etliche Namen übersehen waren, bringen wir dies Mal die vollständige Liste der Namen: Adolf Seibel, Alfred Boldenow, Stella Riß, Emma Schmedpeper, Anna Roth, Ota Bogenhagen, Anna Kruse und Otha Christianen. Herr und Frau Frey Schmedpeper hatten die Freundlichkeit die ganze Konfirmandenklasse mit deren Eltern und Freunden zum Mittagessen zu laden und gütlich zu bewilligen. Den freundlichen Gastgeberinnen wurde allerorts ein herzlich Dank ausgesprochen.

Marktbericht.

Jede Woche korrigirt von Saunders-Verlag Company

Bloomfield, Neb., 20. März, 1913

Weizen	68
Gerste (neues)	33 1/2
Hafer	22
Woggen	43
Gerste	37
Rohsch	90
Schweine	8.15
Butter	20
Eier	15
Kartoffeln	00

Pierce Korrespondenz.

Am Donnerstag war Pierce in gutem Humor wegen dem schönen Regen. Aber am Freitag Morgen gab es sehr lange Gefächte zu sehen, denn der Schneesturm, der hier wüthete, war schon nicht mehr schön, und viele Familien waren kurz an Feuerung. Wir selber waren aber am Donnerstag Abend 7 Meilen heim getrieben, obwohl ganz schön eingeweicht, freuten wir uns doch den nächsten Morgen bei Muttern in der warmen Stube sitzen zu können, denn es waren 4 bis 5 Zoll Schnee gefallen.

Am letzten Sonntag wurde in der Christus-Gemeinde Gottesdienst und Konfirmation abgehalten und demzufolge war die Kirche sehr gut besucht. Am Kar-Freitag wird Gottesdienst abgehalten werden.

Zwei und eine halbe Meile nordöstlich von Pierce soll eine neue Kirche gebaut werden, die \$9000 kosten soll. Auch geht man hier mit dem Plane um, eine neue Stadthalle zu bauen. Wenn bloß dazu das Geld da wäre.

E. W. Ulrich kam von Plainview nach Pierce, um seine Brüder und Freunde zu besuchen. Carl sagt, daß das Geschäft gut geht. Die beiden Brüder Ernst und Carl betreiben die Schlachtereie, und da Beide so zu sagen geborene Butscher sind, so kann man an ein Gelingen wohl nicht zweifeln. Unser alte Freund Carl Sr. ist auch da im Geschäft, das heißt im Rahm und Butter-Geschäft. Plainview hat jetzt gerade so viele Ulrichs wie Pierce, nämlich drei in jeder Stadt.

Wausa Correspondence

Walter Johnson wird diesen Sommer für Oscar Bants arbeiten.

Fräulein Elsa Bogenhagen kehrte letzten Dienstag von Bloomfield zurück, wo sie letzten Sonntag in der Trinitatis Kirche konfirmiert wurde.

Jeder zeigte am Donnerstag ein angenehmes Lächeln wegen des schönen Regens, welches aber bei dem Schneesturm am Freitag sich in lange Gesichter verwandelte. Beide sind aber für die Farmer von großem Nutzen gewesen.

In der Gegend von Wausa sind mehrere Fälle von Mumps aufgetreten. Auch sind einige Fälle Scharlachfieber angemeldet worden. Wir wollen hoffen, daß sich diese Krankheiten nicht weiter verbreiten.

Herr und Frau Chas. Bogenhagen waren Sonntag in Bloomfield, um der dort stattfindenden Konfirmation ihrer Tochter beizuwohnen.

Die Prüfung und Konfirmation in der Trinitatis-Kirche am letzten Sonntag war eine recht erhebende Feier. Mit Genugthuung antworteten die Kinder und sangen in kräftiger, ergreifender Weise ihr Lied: „So nimm denn meine Hände.“ Weil in der letzten Nummer dieser Zeitung etliche Namen übersehen waren, bringen wir dies Mal die vollständige Liste der Namen: Adolf Seibel, Alfred Boldenow, Stella Riß, Emma Schmedpeper, Anna Roth, Ota Bogenhagen, Anna Kruse und Otha Christianen. Herr und Frau Frey Schmedpeper hatten die Freundlichkeit die ganze Konfirmandenklasse mit deren Eltern und Freunden zum Mittagessen zu laden und gütlich zu bewilligen. Den freundlichen Gastgeberinnen wurde allerorts ein herzlich Dank ausgesprochen.

Bezahlte Lokal-Notizen.

Dr. Regan, Zahnarzt. Über Jitters Laden. Telephon 90.

Augen untersucht und Brille richtig angepaßt. Drs. Reid & Peters. Dauerhafte Draht Horn Gribbs bei Frymire's.

Star Dray Line, Collier & Brons. Telephoniert No. 449.

Für eine Stunde wirklich angenehmer Unterhaltung geht nach dem Star Theater. Es werden Euch dort nur die besten Bilder gezeigt, die zu haben sind.

Macht das neue Kleid in der Reister Damen-Schneiderschule, welche am 4. Januar in der alten Germania Office eröffnet wird.

Pittsburgh Perfect Field Fence in irgend einer Größe und Menge bei Frymire's.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Da ich jetzt meine Frühjahrskliste für Anstreichen und Tapezieren aufmache, lade ich alle, die solche Arbeit getan haben wünschen, ein, mich zu besuchen und ihre Namen auf die Liste zu setzen.

W. H. Spencer, Anstreicher und Tapezierer.

Habe soeben eine neue Auswahl von Big Ben Beduhren erhalten. Dieselben sind von mir readjusted und geölt worden und kosten \$2.50 das Stück. Andere Beduhren von 85c an aufwärts.

Wenn Ihr eine gute Lichtanlage, au Eurer Farm haben wollt, die Euch absolute Zufriedenheit giebt, werbet mich dem Plausge bekannt, bevor Ihr eine andere Lichtanlage kauft. Sehet Willard Nowrer in der hiesigen Gasanstalt.

Wenn Ihr gutes Roggenmehl wollt, geht nach Vaughn & Son.

Salet ist zu haben bei Vaughn & Son.

Zu verkaufen: Zwei Lotten, Haus und Stall, 2 1/2 Blocks vom Opera Haus. \$375. L. C. Walling.

Zu verkaufen: Zwei reingezüchtete Hereford Bullen, 5 Jahre alt. Fred Zoofi.

Vergeht nicht unsere große Millinery Eröffnung am Freitag und Sonnabend den 14. und 15. März, zu besuchen.

Fräulein Bertha Voelte.

Kommt und eht eine gute Mahlzeit in J. C. Postellers Restaurant. Wir versuchen Euch das Beste zu servieren, was Geld kaufen kann. Ein Versuch wird Euch überzeugen.

Bringt Euren Rahm nach der alten zuverlässigen Sanford Station. Sie haben ihn nötig. Ich habe ihn nötig. Ihr habt das Geld nötig, deshalb bringt ihn hierher. M. A. Veach.

Bevor Ihr Eure Carpenter Arbeit angeht, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit. Kopeika Bros.

Vieh zu weiden gewünscht: Habe 4 gute Weiden, alle mit stehendem Wasser, gutes Gras und Schatten. Ich möchte für diese Saison ungefähr 200 Stück Vieh zu \$2.50 in Weide nehmen. Für Einzelheiten steht W. G. Tuedek, Bloomfield, Neb.

Habe 200 Bushel Saathaler, schwedischen Ursprungs, tollfrei zu verkaufen. Franz Engel.

Am 23. März werden die Hermannsöhne eine Versammlung abhalten, wo wichtige Geschäfte zur Verhandlung kommen. Ein jedes Mitglied ist erlucht zu erscheinen.

Rud. Vahren, Präsi.

Herr und Frau August Giesche wurden am Dienstag die glücklichen Eltern eines munteren Töchterchens. Wir gratulieren.

Sollen die Saloons aus Bloomfield entfernt werden oder nicht?

Diese Frage wird in kurzer Zeit vor unseren Bürgern stehen, um darüber durch Stimmentauschlag zu entscheiden. Wohl jeder Stimmberechtigte ist ohne Frage über die Wichtigkeit dieser Entscheidung unterrichtet. Schon seit längerer Zeit ist davon die Rede gewesen, die Saloons aus Bloomfield zu vertreiben, ohne daß Jemand ahnte, daß wirklich Schritte getan würden auf dies Ziel hinzuarbeiten. Bekanntlich ist eine Petition im Umlauf gesetzt worden, welche insofern erfolgreich war, daß eine Spezial-Wahl für den Zweck einberufen worden soll, ob wir Saloons behalten sollen, oder ob sie entfernt werden sollen. Wie in jeder anderen Stadt, so sind auch in unsern Städtchen die Meinungen darüber verschieden, und ein jeder Stimmberechtigte sollte beide Seiten einer genauen Betrachtung unterziehen. Nehmen wir einmal an, daß die Wahl zu Gunsten der Prohibitionisten ausgefallen sei! Da wir, genug Läden und Geschäftshäuser haben, die den Wünschen der Stadtleute sowohl wie Farmer im vollsten Maße entsprechen, so würden hier sehr wahrscheinlich sechs schöne Geschäftshäuser leer stehen. Wer jemals in einer durch Prohibition trocken gemachten Stadt gewesen ist, weiß, wie traurig die Anblick solche leer stehenden Gebäude auf die Stadtbewohner machen. Fernerhin ist es eine bewiesene Tatsache, daß in Prohibitionstädten mehr Betrunkene auf den Straßen zu sehen sind als in einer Stadt, wo jederman in den Saloons gehen kann um seinen Durst zu stillen. Es ist viel leichter sechs Saloons aufzupassen, daß sie das Gesetz nicht übertreten denn sechzig oder mehr Bootleggers. Wer jetzt mit der Einföhrung der Gesetze in Bloomfield unzufrieden ist, wird nach der Abschaffung der Saloons noch unzufriedener sein. Schließlich ist auch nach folgendes nicht unbeachtet zu lassen. Dies ist eine deutsche Gegend, und alter Gewohnheit gemäß tut der Deutsche es nicht gerne ohne sein Bier. Sollte Bloomfield nun trocken gemacht werden, so ist es ohne Frage, daß die deutschen Farmer nach Creighton, Osmond, Plainview, Center und Crofton gehen werden um ihre Einkäufe zu machen, da sie dort auch ihr Gläschen Bier bekommen können. Dies würde unbedingt der Fall sein, da die Marktpreise in Bloomfield nicht sehr verlockend mit anderen Städten verglichen, sind. Solange die Saloons nicht aus dem ganzen Staate oder wenigstens aus dem County entfernt werden, würde es wohl ein großer Fehler sein, sie aus Bloomfield zu entfernen. Erfahrung hat gezeigt, daß ein Gewohnheitsäufer seinen Schnaps bekommen kann wann er will.

Wenn Ihr eine gute Lichtanlage, au Eurer Farm haben wollt, die Euch absolute Zufriedenheit giebt, werbet mich dem Plausge bekannt, bevor Ihr eine andere Lichtanlage kauft. Sehet Willard Nowrer in der hiesigen Gasanstalt.

Wenn Ihr gutes Roggenmehl wollt, geht nach Vaughn & Son.

Salet ist zu haben bei Vaughn & Son.

Zu verkaufen: Zwei Lotten, Haus und Stall, 2 1/2 Blocks vom Opera Haus. \$375. L. C. Walling.

Zu verkaufen: Zwei reingezüchtete Hereford Bullen, 5 Jahre alt. Fred Zoofi.

Vergeht nicht unsere große Millinery Eröffnung am Freitag und Sonnabend den 14. und 15. März, zu besuchen.

Bringt Euren Rahm nach der alten zuverlässigen Sanford Station. Sie haben ihn nötig. Ich habe ihn nötig. Ihr habt das Geld nötig, deshalb bringt ihn hierher. M. A. Veach.

Bevor Ihr Eure Carpenter Arbeit angeht, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit. Kopeika Bros.

Vieh zu weiden gewünscht: Habe 4 gute Weiden, alle mit stehendem Wasser, gutes Gras und Schatten. Ich möchte für diese Saison ungefähr 200 Stück Vieh zu \$2.50 in Weide nehmen. Für Einzelheiten steht W. G. Tuedek, Bloomfield, Neb.

Habe 200 Bushel Saathaler, schwedischen Ursprungs, tollfrei zu verkaufen. Franz Engel.

Am 23. März werden die Hermannsöhne eine Versammlung abhalten, wo wichtige Geschäfte zur Verhandlung kommen. Ein jedes Mitglied ist erlucht zu erscheinen.

Rud. Vahren, Präsi.

Herr und Frau August Giesche wurden am Dienstag die glücklichen Eltern eines munteren Töchterchens. Wir gratulieren.

Wenn Ihr eine gute Lichtanlage, au Eurer Farm haben wollt, die Euch absolute Zufriedenheit giebt, werbet mich dem Plausge bekannt, bevor Ihr eine andere Lichtanlage kauft. Sehet Willard Nowrer in der hiesigen Gasanstalt.

Wenn Ihr gutes Roggenmehl wollt, geht nach Vaughn & Son.

Salet ist zu haben bei Vaughn & Son.

Zu verkaufen: Zwei Lotten, Haus und Stall, 2 1/2 Blocks vom Opera Haus. \$375. L. C. Walling.

Zu verkaufen: Zwei reingezüchtete Hereford Bullen, 5 Jahre alt. Fred Zoofi.

Vergeht nicht unsere große Millinery Eröffnung am Freitag und Sonnabend den 14. und 15. März, zu besuchen.

Bringt Euren Rahm nach der alten zuverlässigen Sanford Station. Sie haben ihn nötig. Ich habe ihn nötig. Ihr habt das Geld nötig, deshalb bringt ihn hierher. M. A. Veach.

Bevor Ihr Eure Carpenter Arbeit angeht, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit. Kopeika Bros.

Vieh zu weiden gewünscht: Habe 4 gute Weiden, alle mit stehendem Wasser, gutes Gras und Schatten. Ich möchte für diese Saison ungefähr 200 Stück Vieh zu \$2.50 in Weide nehmen. Für Einzelheiten steht W. G. Tuedek, Bloomfield, Neb.

Habe 200 Bushel Saathaler, schwedischen Ursprungs, tollfrei zu verkaufen. Franz Engel.

Am 23. März werden die Hermannsöhne eine Versammlung abhalten, wo wichtige Geschäfte zur Verhandlung kommen. Ein jedes Mitglied ist erlucht zu erscheinen.

Rud. Vahren, Präsi.

Herr und Frau August Giesche wurden am Dienstag die glücklichen Eltern eines munteren Töchterchens. Wir gratulieren.